

**PROTOKOLL**  
**der 397. Jahresversammlung**  
**der Bruderschaft der Urner Amts- und Spielleute**  
**vom Donnerstag, 20. Oktober 2011**

---

**GEDENKGOTTESDIENST**

Am ersten Donnerstag nach Gallus trafen sich die von den Amtsgeschäften frei gestellten Amtsleute traditionsgemäss um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Gedenkgottesdienst. Pfarrer Daniel Krieg hielt einen eindrücklichen Gottesdienst. Er erklärte, dass, dass er von nun an jeden Bruderschafts-Gedenkgottesdienst unter das Motto einer Direktion stellen werde. In diesem Jahr habe er die Baudirektion ausgewählt. Er legte dar, wie wichtig ein stabiles Fundament ist, ohne welches jeglicher weitere Aufbau – und sei er noch so kunstvoll – nicht solide stehen kann. Ein Memento galt den verstorbenen Bruderschaftsmitgliedern. Für jedes wurde eine Kerze angezündet. Organistin Lea Ziegler Tschalèr sorgte für die musikalische Umrahmung. Sie wurde in diesem Jahr vom Bläserduo Thomas Furger und Stefan Bucheli begleitet.

**BRUDERSCHAFTSVERSAMMLUNG**

**Begrüssung**

Anschliessend an den Gottesdienst versammelten sich über **240** Bruderschaftsmitglieder und Ehrengäste im Mehrzweckgebäude Winkel zum gesellschaftlichen Teil des Amtsleutetages.

Bruderschaftsvogt Franz Gisler wählte zum Motto des diesjährigen Amtsleutetags das Thema „Wertschätzung“. Er leitete seine Begrüssungsansprache ein mit dem Zitat von Jean-Jacques Rousseau: „Es ist mehr wert, jederzeit die Achtung der Menschen zu haben, als gelegentlich ihre Bewunderung.“ Er dankte den Ehrengästen und Bruderschaftsmitgliedern für deren Anwesenheit, mit der sie ein Zeichen von Wertschätzung gegenüber den Bruderschaftskolleginnen und –kollegen, aber auch gegenüber dem Bruderschaftsvorstand setzten. Er führte aus, wie der Urner Regierungsrat in den letzten Jahren seine Wertschätzung ausdrückte, indem er materielle und immaterielle Anreize und Massnahmen ergriff, wie die Verabschiedung eines modernen Personalleitbildes, die Schaffung von flexiblen Arbeitszeitmo-

dellen und die Gewährung des Teurungsausgleichs. Zur Zeit wird ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Die Wertschätzung kann als erste wirksame Massnahme im Sinn des betrieblichen Gesundheitsmanagements erachtet werden, denn Wertschätzung wirkt nicht nur motivations- sondern auch im höchsten Masse gesundheitsfördernd.

Der Bruderschaftsvogt freute sich, die folgenden Ehrengäste besonders willkommen zu heissen:

- Landratspräsident Josef Schuler
- Landammann Markus Züst
- Landesstatthalter Josef Dittli
- Regierungsrat Isidor Baumann  
Regierungsrätin Dr. Heidi Z'graggen
- Regierungsrat Stefan Fryberg
- Regierungsrat Beat Arnold
- Nationalrätin Dr. Gabi Huber
- Bundesrichter Marcel Maillard
- Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi
- Pfarrer Daniel Krieg
- Landweibel Karl Kempf

Mit einem besonderen Applaus wurden die Kolleginnen und Kollegen vom Amtsleutespiel beehrt, die mit grossem Engagement unter der Leitung von Ruedi Bühlmann für den musikalischen Rahmen des Amtsleuteessens sorgten.

## **Geschäftlicher Teil**

Satzungsgemäss wurde im Anschluss an die Suppe der geschäftliche Teil der Bruderschaftsversammlung abgewickelt.

### **1. Bezeichnung des Stimmzählers durch den Vogt**

Als Stimmzähler bezeichnet der Bruderschaftsvogt Landweibel Karl Kempf.

## 2. Protokoll der 396. Jahresversammlung

Das Protokoll des Amtsleutetags vom 21. Oktober 2010 wurde von der 1. Revisorin Andrea Gnos Stadler in einer Kurzversion vorgetragen. Es wurde ohne Diskussion genehmigt und der 1. Revisorin mit Applaus verdankt.

## 3. Bekanntmachungen

Der Bruderschaftsvogt erinnerte daran, dass seit dem Jahr 2008 die Bruderschaft über eine eigene Homepage ([www.amtsleute.ch](http://www.amtsleute.ch)) verfügt, worin viele Bekanntmachungen und Informationen zu finden sind. Dennoch wolle er die Jubilare, Beförderungen und Pensionierungen namentlich erwähnen.

### a) Neueintritte

Dass die Amtsleutebruderschaft nach wie vor hoch im Kurs ist, zeigte sich darin, dass 26 Neueintritte in die Bruderschaft zu verzeichnen waren:

#### Landammannamt

Roman Balli	Standeskanzlei
Lea Schärer	Standeskanzlei
Kristin Arnold Thalmann	Sekretariat Landrat

#### Baudirektion

Marion Renner	Direktionssekretariat
Marco Scheiber	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Klaus Arnold	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Ali Demiroglu	Amt für Tiefbau

#### Finanzdirektion

Marco Barmettler	Amt für Finanzen
Anja Neugebauer	Direktionssekretariat
Tony Arnold	Amt für Steuern
Paul Zwyer	Amt für Steuern

#### Justizdirektion

Linda Kempf	Amt für Raumentwicklung
-------------	-------------------------

**Sicherheitsdirektion**

Giorgio Beffa

Amt für Kantonspolizei

Vreni Gisler

Amt für Kantonspolizei

Rolf Näpflin

Amt für Kantonspolizei

**Volkswirtschaftsdirektion**

Anita Canonica

Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr

Stefan Büeler

Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr

**Urner Kantonalbank**

Sandro Walker

Martina Deplazes Tresch

Christoph Bugnon

Paul Bissig

Rudolf Arnold

Rudolf Schuler

Urs Traxel

Martina Planzer

Toni Baumann

Die Neumitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen.

**b) Dienstjubiläen**

48 Bruderschaftsmitglieder konnten seit der letzten Versammlung ein Dienstjubiläum feiern:

**20 Dienstjahre**

Josef Arnold-Frei

Direktionssekretariat BD

Hans Aschwanden

Amt für Hochbau

Beat Arnold

Amt für Tiefbau

Viktor Arnold

Amt für Tiefbau

Thomas Baumann

Amt für Tiefbau

Kurt Tresch-Meier

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Manfred Lussmann

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Roger Zurfluh

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Jeanette Gasser

Amt für Steuern

Claudia Gnos-Bissig

Staatsanwaltschaft

Paul Walker

Amt für Raumentwicklung

Kurt Gamma	Amt für Kantonspolizei
Adolf Hänni	Amt für Kantonspolizei
George Imhof	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär
Robert Indergand	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär
Walter Dubacher	UKB
Madlen Fedier	UKB
Markus Ziegler	UKB
Walter Bär	Kantonsspital Uri

### **25 Dienstjahre**

Xaver Kempf	Amt für Tiefbau
Matthias Baumann	Amt für Tiefbau
Pius Kieliger	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Rolf Dittli	Obergericht Uri
Beat Annen	Amt für Kantonspolizei
Ruedi Baumann	Amt für Kantonspolizei
Prisca Bissig	Amt für Arbeit und Migration
Hanspeter Furger	UKB

### **30 Dienstjahre**

Stefan Kieliger	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Markus Schuler	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Karl Furger	Amt für Betrieb Nationalstrassen
René Epp	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Franz Fedier	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Markus Gisler	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Rolf Marti	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Hans Kempf	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Anton Waser	Amt für Personal
Andrea Deplazes	Amt für Bevölkerungsschutz und Militär
Manfred Schmid	Kantonsspital Uri
Brigitte Dubacher	UKB

### **35 Dienstjahre**

Walter Arnold	Amt für Tiefbau
Margrith Rothenbühler	Amt für Tiefbau
Hanspeter Wyrtsch	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Ruth Wipfli	UKB

#### 40 Dienstjahre

Gino Arnold	Amt für Tiefbau
Josef Herger	Ausgleichskasse Uri
Renato Ferrari	Amt für Forst und Jagd
Albin Loretz	Amt für Kantonsplizei
Alex Welti	Amt für Kantonsplizei

Der Bruderschaftsmitglieder gratulierten allen Dienstjubilantinnen und Dienstjubilanten für ihre Ausdauer im Staatsdienst mit einem Applaus.

#### 6. Obrigkeitliche Rede von Landammann Markus Züst

Nach dem Hauptgang stand die "obrigkeitliche Rede" von Landammann Markus Züst auf dem Programm. Markus Züst reflektierte darüber, was eine Rede ausmache. Zum einen sei sie das wichtigste und glaubwürdigste Führungsinstrument von Vorgesetzten oder Chefs zum anderen bedeute sie ein sorgfältig vorbereitetes Ringen um die Herzen der Zuhörenden und habe zwei klare Ziele, nämlich die Zustimmung und die aktive Unterstützung, Motivation und Aufforderung zum Mitmachen. In diesem Sinne dankte der Landammann zuallererst allen Mitarbeitenden für die hervorragende Mitarbeit bei den vom Kanton zu erledigenden Aufgaben. Die Wertschätzung und Anerkennung dieser Arbeit durch den Regierungsrat zeige sich auch in der Anwesenheit fast aller Regierungsratsmitglieder. Im Weiteren wies er auf die Probleme des globalen Finanzsystems hin, das durch die Misswirtschaft und Gier Weniger ganze Kontinente zum Schwanken bringen könne. Gerade in solchen Zeiten zeige sich die Stärke und Wichtigkeit eines modernen Staates, der für politische und wirtschaftliche Stabilität sorgt. Der Staat mit seinen Vertretern, zu denen er auch die Verwaltung auf allen Stufen zählt, stellen eine enorm wichtige Säule des Zusammenlebens dar. Nachdem die Amtsleutebruderschaft bereits 397 Jahre mit Wirren und Stürmen überlebt habe, sei er auch für die Zukunft optimistisch und zuversichtlich. Der Landammann bat darum, auf den Früchten der letzten Jahre aufzubauen und Uri für die Zukunft fit zu machen, indem Verwaltung und Regierung gemeinsam die angefangenen Baustellen zu Ende bringen, keine Leerläufe produzieren, die Balance zwischen Ausgaben und Einnahmen im Auge behalten und an der positiven Grundstimmung weitestgehend festhalten und nicht selbstzufrieden oder zu selbstsicher auftreten. Markus Züst rief in Erinnerung, dass die Funktionsbewertung vollzogen und alle Stellen geprüft worden seien. Aufgrund des Ergebnisses wurden 40 % der Funktionen höher bewertet als bisher, was zu Lohnverbesserungen führte. Schliesslich erwähnte er das „Unwort des Jahres“ „Verdichtung“: Trotz Zusammenrückens stünden weiterhin gute und funktionierende Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Wege würden kürzer, was das Team-

verhalten fördere. Zum Schluss griff er die Worte des Bruderschaftsvogts auf: „Wertschätzung ist nicht nur motivierend, sondern auch gesundheitsfördernd.“ In diesem Sinne sei nur noch zu ergänzen: „Bleiben Sie gesund, dann ist die Wertschätzung sicher.“

Bruderschaftsvogt Franz Gisler dankte dem Landammann für seine eindrückliche Rede. Die anerkennenden Worte des Redners motivierten die Amtsleute, den Regierungsrat bei seinen Bestrebungen, den Kanton Uri zu stärken, weiterhin aktiv durch Mitdenken und Mitwirken zu unterstützen.

## 7. Schlusswort des Vogts

Nach dem Dessert und Kaffee dankte Bruderschaftsvogt Franz Gisler all denjenigen, die zum Gelingen des Amtsleutetages beigetragen haben. Ein spezieller Dank ging an:

- Pfarrer Daniel Krieg für die Gestaltung und Zelebration des Gedenkgottesdienstes
- Organistin Lea Ziegler-Tschalèr für die musikalische Umrahmung der Messe zusammen mit dem Bläserduo (Thomas Furger und Stefan Bucheli)
- Annamarie Zurfluh und ihrem Personal für das erneut feine Essen und den tadellosen Service
- dem Amtsleutespiel unter der Leitung von Ruedi Bühlmann
- Landweibel Karl Kempf für die würdevolle Begleitung
- der Gemeinde Altdorf und dem Abwart Bernhard Gisler
- dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteessens
- der UKB und dem Personalverband für die finanzielle Unterstützung
- den Vorstandskollegen für die angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit

Bruderschaftsvogt Franz Gisler schloss die Versammlung mit den Worten „Miär gseht ys wieder, spätestens am 398. Amtsleutetag am 18. Oktober 2012!“

Altdorf, Ende November 2011

**Für das Protokoll**

Die 1. Revisorin:

Andrea Gnos Stadler